

# Übernahme des Leistungskurses für einen Kollegen - Vergütung ?

**Beitrag von „TwoRoads“ vom 19. März 2023 11:38**

Die meisten Lehrkräfte fühlen sich verpflichtet, Informationen weiterzugeben, Vertretungsmaterialen zu schicken oder alles weitere, wenn sie krank sind. Das ist an sich schon falsch und eine Kultur, die sich ändern muss. Denn egal, ob jemand 40 Grad Fieber für 3 Wochen hat, im Koma liegt, einen Burnout hat oder sonst was, niemand gehört dann an den Laptop.

Ich finde es unfassbar, dass das nicht von allen Schulleitungen und Kolleginnen so gesehen wird.

Stattdessen wird Kollegen, die länger oder öfter krank sind, unterstellt, sich nur Auszeiten zu nehmen.

Was weißt du tatsächlich über die Situation des Erkrankten? Und was geht es dich an?

Es gibt 1000 Situationen, in denen man echt nicht mit der Schule kommunizieren kann und es sowieso nicht sollte und es ist eine Frage des Respekts davon auszugehen, das so eine Situation vorliegt.

Mal abgesehen davon: selbst wenn einen Kurshefte oder Schülerunterlagen nicht weiterbringen, gibt es eine Kompetenz namens Diagnostik. Wenn ich einen Abitur-Kurs mitten im Schuljahr übernehme (auch schon passiert), dann schreib ich einen unbenoteten Test, um mir ein Bild vom Leistungsstand zu machen. Das ist auch gar nicht viel Aufwand für mich, weil ich solche Tests eh regelmäßig in meinen Kursen als Klausurvorbereitung schreibe, um den Lernerfolg zu überprüfen. Aus jedem davon ein paar Aufgaben per Copy and Paste rauskopiert und schon hab ich meine Diagnostik.

Korrigieren lasse ich die Tests im Peer-Verfahren, dann haben die SuS auch gleich doppelt wiederholt und kann die Korrekturen zum Großteil direkt auswerten.

Und es kostet mich nicht mehr Energie als mental auf die Kollegen, die erkrankt (und deshalb eh arm dran) sind zu schimpfen.

Und ja, manchmal hat man dann plötzlich Kurse mit 31 Abiturient\*innen. Schön ist das nicht. Aber eine gute Schulleitung merkt sich sehr wohl, wer in solchen Situationen aushilft und dann bekommt man plötzlich im nächsten Jahr (im Rahmen des möglichen) einen kleinen Ausgleich. Oder kann sich einfach nur sicher sein, dass die eigenen Kurse auch aufgefangen werden, wenn man selbst länger erkrankt. Was hoffentlich nie jemandem passiert, aber eben auch nicht unrealistisch ist.